

Donnerstag 1. September 2022

## KYRITZERTAGEBLATT

### Maria Nooke ist zu Gast bei der Are

**Kyritz.** An die Bodenreform und ihre Folgen will die Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum (Are) morgen um 15 Uhr am Bodenreform-Denkmal in der Perleberger Straße in Kyritz erinnern. Dort gibt es eine Kranzniederlegung mit kurzer Andacht und einer musikalischen Umrahmung. Danach gibt es bei gutem Wetter ab 16 Uhr ein Treffen im Herrenhaus Plänitz (Hofstraße 5 in Plänitz) mit einem Empfang und Berichten zum Entwicklungsstand im Raum Kyritz, teilt die Are mit. Anschließend spricht die Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der kommunistischen Gewaltherrschaft Maria Nooke in Plänitz und geht auf die Zwangskollektivierung der Landwirtschaft und ihre Folgen bis in die Gegenwart ein.

### Mehr Jazz im Lögower Dorfkino

**Lögow/Tornow.** Auf die bisherigen fünf Konzerte der Reihe

## Windräder bei Zernitz wachsen

Betreiber will alte Anlagen durch größere ersetzen  
- billigerer Strom in der Umgebung dann möglich

Von Alexander Beckmann

**Zernitz.** Das Energieunternehmen ENBW aus Baden-Württemberg plant, im Windpark Zernitz demnächst acht knapp 20 Jahre alte Windkraftanlagen durch vier neue zu ersetzen. Unternehmensvertreter informierten am Dienstag in der Gemeindevertreterversammlung über Details.

Demnach seien die neuen Anlagen um rund die Hälfte höher als die bestehenden: nämlich je nach Typ bis zu maximal 240 Meter. Der jährliche Stromertrag ließe sich auf diese Weise mehr als verdreifachen. Entsprechend höher sei die Wirtschaftlichkeit.

Ein neuer Bebauungsplan der Gemeinde sei für dieses „Repowering“ nicht notwendig. Die entsprechenden Gutachten habe man mittlerweile den Genehmigungsbehörden vorgelegt. Alle gesetzlichen Vorgaben würden eingehalten.

Die neuen Windräder seien mindestens einen Kilometer von den nächsten Wohnhäusern entfernt, betonten die ENBW-Vertreter.

Unter gewissen Umständen könnte es trotzdem zu Beeinträchtigungen beispielsweise durch Schattenwurf kommen. Dem wolle man mit einer Abschaltautomatik für die Anlage begegnen. Auch die nächtliche Signalbeleuchtung werde der Vergangenheit angehören: Sie geht nur dann an, wenn sich Luftfahrzeuge nähern.

Der Ersatzbau im Windpark bedeutet für die Kommune erhebliche Einnahmen. Anders als noch vor 20 Jahren ist das inzwischen gesetzlich weitgehend geregelt. Zernitz Lohm kann demnach mit rund 55 000 Euro pro Jahr für den Gemeindehaushalt rechnen. Da sich der Windpark über Gemarkungsgrenzen hinaus erstreckt, profitieren Nachbardörfer wie Holzhausen oder Leddin anteilig ebenfalls.

Zudem will ENBW den Bewohnern der Umgegend vergünstigten Strom anbieten. Die Ersparnis werde voraussichtlich 10 bis 15 Prozent gegenüber dem Standardtarif betragen, teilte das Unternehmen mit. Das hänge auch von der Entwicklung auf dem Strommarkt ab.